

(Pr.) Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (6,30–35)

In jener Zeit sagte die Menge zu Jesus: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen:

Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

Da baten sie ihn:

Herr, gib uns immer dieses Brot!

Jesus antwortete ihnen:

Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

♯ GL 851, 3.4

(Pr.) Lasset uns beten. Herr, unser Gott, du öffnest dein Reich allen, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind. Stärke in uns das Leben der Gnade, damit wir von Schuld frei bleiben und die Herrlichkeit erlangen, die du uns verheißt hast. Durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

[Stille]

(Pr.) Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (10,1–10)

In jener Zeit sprach Jesus:

Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen:

Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Vater unser...

Gegrüßet, ... Jesus, der uns zur Fülle des Lebens führt

Ehre...

[Alle] Ewiger Gott, du bist der Hirt, der seine Herde beschützt und durch die Zeiten führt. Gib der Kirche einen Papst, dessen heiliges Leben dir gefällt und dessen Hirtensorge deinem Volk den rechten Weg weist. Durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

*

(Pr.) Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (10,11–18)

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.

Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin.

Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen.

Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Vater unser...

Gegrüßet, ... Jesus, der sein Leben für die Schafe hingibt

Ehre...

[Alle] Gott, du Hirt deines Volkes, sieh voll Huld auf deine Herde, die durch das kostbare Blut deines Sohnes erkauft ist. Schenke uns einen Hirten, der deinem Volk die Wahrheit des Evangeliums verkündet und es zu einem christlichen Leben anleitet. Durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

*

(Pr.) Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (10,27–30)

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir.

Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.

Ich und der Vater sind eins.

Vater unser...

Gegrüßet, ... Jesus, der seinen Schafen ewiges Leben gibt

Ehre...

[Alle] Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Schenke der Kirche einen Hirten nach deinem Herzen und geleite auch die Herde, damit er das Volke, das du ihm anvertraust, gewissenhaft führt und die Kirche aufbaut als Zeichen des Heils für die Welt. Durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

*

Vesper

 **GL 478, 3.4**

Lasset uns beten (s. GL 22, 4)

*Herr, erwecke deine Kirche **und fange bei mir an.***

*Herr, baue deine Gemeinde **und fange bei mir an.***

*Herr, lass Frieden und Gotteserkenntnis überall auf Erden kommen
und fange bei mir an.*

*Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an.*

Nach dem Segen:  **GL 525**